

Wesentlich mehr als „nur“ eine Erkundung der Natur

Waldjugendspiele der Grundschulen im Landkreis sollen das Verständnis vertiefen – Seit gestern im Einsiedler Forst unterwegs



Das Angeln von Blättern ist eine der Aufgaben auf dem Waldparcours.

Schwandorf/Nittenau. (my/ggö) Die Schulbank wird mit dem Wald vertauscht und das macht richtig Spaß. Dies war den Kindern gestern anzumerken, als sie im Einsiedler Forst bei Nittenau zu den 42. Waldjugendspielen antraten. Bis Donnerstag werden 1148 Schüler aus 51 Grundschulklassen im Landkreis den Parcours durchlaufen.

Wie immer wurde diese Veranstaltung bestens vorbereitet. Der Bildungsbeauftragte am Amt für Landwirtschaft Schwandorf, Forstamtmann Fritz Reichert und der Leiter des Bereichs Forsten, Forstdirektor Wolfhard-Rüdiger Wicht, zeichneten dafür verantwortlich.

Mit den Forst-Paten

Um die drei Tage reibungslos über die Bühne zu bringen, stehen 36 Mitarbeiter der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Schwandorf und Cham als Betreuer und Schiedsrichter bereit. Unterstützt werden sie von zwei Mitarbeitern des Forstbetriebs Roding. Der Landesverband Bayern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald greift finanziell unter die Arme. Jeder Klasse wird ein eigener Förster als Forst-Pa-

te zugewiesen. Er ist mit den Kindern rund drei Stunden auf dem vorbereiteten Parcours unterwegs. Was im Unterricht bereits gelernt wurde, erfährt an den Stationen die fachkundige Vertiefung. Die Schüler staunten gestern nicht schlecht über die Vielfalt des Waldes. Tier-Suchtafeln mussten entdeckt und „gelesen“ sowie Baumarten erraten werden. Ein Aufenthalt „im Holz“ beinhaltet natürlich auch jede Menge Bewegung. Ob Ster schlichten oder Zapfen-Weitwurf: Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Preise für die Besten

„Nur was man kennt, das schätzt man. Und nur was man schätzt, das schützt man auch“, lautet das Motto dieser sinnvollen Initiative. Und lukrativ ist die Angelegenheit auch. Die drei besten Klassen bei dem Wettbewerb werden am Ende des Schuljahres zur Siegerehrung eingeladen und bekommen einen Preis. Ein weiterer Aspekt der Waldjugendspiele tangiert die Lehrkräfte. Ihnen sollen als Multiplikatoren die Bedeutung des Waldes sowie die naturnahe und nachhaltige Forstwirtschaft nahegebracht werden.



Auch Praktisches kommt bei den Waldjugendspielen zur Anwendung. Beispielsweise, wenn ein Dachstuhl zusammengebaut wird. Bilder: Götz (2)